

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Urbach (CDU)

und

Antwort

der Thüringer Staatskanzlei

### Stand der Beziehungen Thüringer Kommunen zu Partnerkommunen und des Freistaates zu seinen Partnerregionen

Ein Grundpfeiler zur gemeinsamen Verständigung ist der Austausch der Bürgerinnen und Bürger Europas bei persönlichen Treffen. Zahlreiche Kommunen und Orte in Thüringen unterhalten daher Partnerschaften zu Kommunen in anderen Ländern in Europa.

Der Freistaat Thüringen unterhält unter anderem partnerschaftliche Beziehungen zu der Region Hauts-de-France in Frankreich sowie der Wojewodschaft Małopolska in Polen.

Das **Thüringer Staatskanzlei** hat die **Kleine Anfrage 7/986** vom 21. Juli 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. September 2020 beantwortet:

1. Welchen Stellenwert misst die Thüringer Landesregierung den partnerschaftlichen Beziehungen von hiesigen Kommunen mit Kommunen aus anderen europäischen Ländern bei?

Antwort:

Die Landesregierung misst den europäischen Partnerschaften Thüringer Kommunen einen hohen Stellenwert bei. Sie bilden wichtige Brücken in Europa, dienen dem Austausch und der Verständigung unter den Bürger(inne)n, machen Europa erfahrbar und tragen zu einem europäischen Willensbildungsprozess bei. In der Europapolitischen Strategie Thüringens verschreibt sich die Landesregierung einem gelebten Europa in der europäischen Begegnung und dem Dialog der Bürgerinnen und Bürger. Die Landesregierung setzt sich für eine starke Stimme der Länder und Kommunen in der EU-Politik ein. Partnerschaftliche Beziehungen von hiesigen Kommunen mit Kommunen aus anderen europäischen Ländern können diese landespolitischen Zielsetzungen auf kommunaler Ebene komplementieren. So kann eine effektivere EU-Politik und damit eine bessere Partizipation und Repräsentation der thüringischen Bürgerinnen und Bürger auf EU-Ebene erreicht werden.

Europafähigkeit, Subsidiarität und Konnexität sind wichtige Eckpunkte einer Kommune im europäischen Mehrebenensystem. Die Landesregierung unterstützt die Thüringer Kommunen dabei u.a. mit zahlreichen Förderprogrammen.

2. Warum werden in Thüringen europäische partnerschaftliche Beziehungen Thüringer Orte und Kommunen mit anderen Kommunen nicht statistisch erfasst und mit welchem bürokratischen Aufwand wäre eine solche statistische Erfassung beziehungsweise Abfrage verbunden?

3. Ist die Landesregierung zukünftig an einer statistischen Erfassung der europäischen partnerschaftlichen Beziehungen von Thüringer Kommunen interessiert, um ihre europapolitische Strategie in einem ständigen Überprüfungsprozess zu optimieren?

Antwort:

Internationale Kommunalpartnerschaften gehören zu den freiwilligen Aufgaben von Gemeinden und Städten. Eine Informationspflicht gegenüber der Landesregierung besteht mangels gesetzlicher Grundlage nicht. Daher kann die Landesregierung keine entsprechende statistische Erfassung der europäischen partnerschaftlichen Beziehungen von den Thüringer Kommunen einfordern.

Das Interesse an Informationen zu internationalen kommunalen Partnerschaften ist sowohl bei der Thüringer Landesregierung als auch in Thüringen deutlich gewachsen. Die Landesregierung prüft daher derzeit die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Aufbau und die Pflege einer entsprechenden Thüringer Datenbank.

4. Welche Städte und Gemeinden in Thüringen haben nach Kenntnis der Landesregierung zur Entwicklung eigener Kommunalpartnerschaften auf europäischer Ebene eigene Fördervereine gegründet?

Antwort:

Der Landesregierung liegen keine Informationen vor, welche Städte und Gemeinden Fördervereine zur Entwicklung ihrer Kommunalpartnerschaften gegründet haben.

5. Wie bewertet die Thüringer Landesregierung die Partnerschaft mit der Region Hauts-de-France in Frankreich und der Region Małopolska in Polen?

Antwort:

Regionalpartnerschaften sind von besonderer Bedeutung für die europäische und internationale Vernetzung des Freistaats Thüringen. Thüringen hat schon früh dem Auf- und Ausbau der Beziehungen zu den Nachbarländern Frankreich und Polen eine besondere Bedeutung zugeschrieben. Die Regionalpartnerschaften zu Hauts-de-France (seit 1994/Region Picardie) und Małopolska (seit 1997/Wojewodschaft Krakau) fügen sich heute ein in die besonderen Beziehungen Deutschlands zu seinen Nachbarländern Polen und Frankreich und besitzen daher eine große politische Bedeutung.

Die Pflege und Fortentwicklung der o.g. Regionalpartnerschaften wird von der Thüringer Landesregierung auch als wichtiges Instrument zur Entwicklung der Beziehungen zwischen den Zivilgesellschaften unserer Regionen gesehen.

Die Tatsache, dass diese Partnerschaften bereits seit den 90er Jahren kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt werden, unterstreicht die Bedeutung und die überparteiliche Aufgabe.

6. Welche Aktivitäten im Zuge der eingangs genannten Partnerschaften wurden seit 2014 durchgeführt?

Antwort:

- Hauts-de-France

Am 23. März 1994 wurde die Gemeinsame Erklärung zur Begründung einer Regionalpartnerschaft mit der französischen Partnerregion Picardie durch die Thüringer Landesregierung und den Regionalrat der Picardie unterzeichnet. Im Rahmen der Gebietsreform vom Januar 2016 wurde die Picardie mit der Region Nord-Pas-de-Calais zusammengeschlossen und nennt sich seit März 2016 "Hauts-de-France". In einem vom Kabinett am 24. Januar 2017 zur Kenntnis genommenen Bericht zur "Zukunft der Regionalpartnerschaften des Freistaats Thüringen" hat sich die Landesregierung zur Weiterführung der Regionalpartnerschaft mit Hauts-de-France bekannt.

Seit der Gebietsreform im Januar 2016 gab es vorübergehend trotz intensiver Bemühungen Thüringens bis Anfang 2018 weniger Aktivitäten in der Partnerschaft Thüringen - Hauts-de-France. Erst seitdem eine dauerhafte und sehr aktive Ansprechpartnerin seit März 2018 im Regionalrat benannt wurde, haben sich die Beziehungen wieder intensiviert.

Am 27. Juni 2019 wurde anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Partnerschaft Thüringen – Hauts-de-France (Picardie) im Rahmen der Reise des Ministerpräsidenten nach Lille eine neue Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Regionen unterzeichnet. Dabei wurden vier Schwerpunktthemen der Zusammenarbeit vereinbart: Bildung, Mobilität junger Menschen, Tourismus und Kultur.

Zur Umsetzung der Vorhaben und Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit Hauts-de-France wurde bereits 2019 ein Lenkungsausschuss ins Leben gerufen, in dem zukünftig alle Ressorts vertreten sein sollen. Der Lenkungsausschuss tritt mindestens im Abstand von zwei Jahren abwechselnd in Thüringen und Hauts-de-France zusammen.

Auflistungen zu Politikerbegegnungen und Projekten mit politischer Begleitung zwischen Thüringen und der Partnerregion Hauts-de-France sind in Anlage 1 beigefügt.

Daneben gibt es zahlreiche, regelmäßig durchgeführte Projekte und Maßnahmen insbesondere im Bildungsbereich. Basis hierfür ist die "Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit im Bildungsbereich mit der Akademie Amiens (Hauts-de-France)" vom 13. November 2008. Diese wurde am 13. Juni 2017 für weitere fünf Jahre erneuert.

Vom 20. bis 22. Januar 2019 besuchte eine Delegation der Akademie Amiens unter Leitung der Rectrice der Akademie Béatrice Cormier auf Einladung des TMBJS Thüringen.

Derzeit existieren 25 Schulpartnerschaften zu Hauts-de-France, davon drei im berufsbildenden Bereich. Neben den Schulpartnerschaften gibt es auch Kooperationen in Schulpartnerschaftsprojekten des EU-Bildungsprogramms Erasmus+.

Ein weiterer Schwerpunkt ist gemeinsame Zusammenarbeit bei der Fortbildung von pädagogischem Personal aus Hauts-de-France und Thüringen in Kooperation mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM).

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Mobilitätsmesse "Cap sur le monde" in Dünkirchen im Dezember 2019 hat Thüringen seine Teilnahme an der Messe auch für Dezember 2020 in Lille in Aussicht gestellt. Zudem existieren 17 Kooperationen zu Hauts-de-France im Hochschulbereich.

Zwischen dem Studierendenwerk CROUS Amiens-Picardie und dem Studentenwerk Thüringen besteht seit 2009 eine Partnerschaftsvereinbarung, die durch vielfältige gemeinsame Aktivitäten umgesetzt wird.

Nach hiesiger Kenntnis bestehen 21 kommunale Partnerschaften zwischen Thüringen und Hauts-de-France, allen voran Erfurt mit seiner langjährigen Partnerstadt Lille.

- Małopolska

Die Aktivitäten zwischen beiden Regionen sind vielfältig und gehören mittlerweile zum festen Bestandteil der internationalen Aktivitäten des Freistaats Thüringen. Viele zivilgesellschaftliche Projekte werden mittlerweile selbstständig und ohne Unterstützung der Landesregierung durchgeführt.

Auflistungen zu Politikerbegegnungen und Projekten mit politischer Begleitung zwischen Thüringen und der Partnerregion Małopolska sind in Anlage 2 beigefügt.

Einen Schwerpunkt in der Zusammenarbeit beider Regionen bilden auch hier Kooperationen und Projekte im Bildungsbereich.

Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) und dem kleinpolnischen Lehrerfortbildungsinstitut MCDN bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit.

Es bestehen sieben Partnerschaften zwischen Schulen in Thüringen und Małopolska.

Seit 2014 nehmen Thüringer Berufsschüler an der Berufsbildungsmesse "Targi Edukacyjne Festiwal Zawodów w Małopolsce" in Krakau teil.

Von 2012 bis 2015 war Thüringen (TMBJS) Partner des ESF-Projekts: "Modernisierung der Berufsausbildung in Małopolska" (2012 bis 2015).

Thüringen arbeitet mit Bildungseinrichtungen im Rahmen des Programms Erasmus+ (Förderperiode 2014 bis 2020) erfolgreich zusammen.

Zudem bestehen im Hochschulbereich aktuell 13 Kooperationsverbindungen zwischen Thüringen und Małopolska.

Bis 2015 fanden regelmäßig abwechselnd in Thüringen und Małopolska die traditionellen Zukunftsseminare statt. Danach ließ sich dieses Format mangels Interesse auf polnischer Seite nicht fortsetzen.

Seit 2013 finden jährlich in der Thüringer Landesmusikakademie in Sondershausen in den Sommerferien Schüler-Musikprojekte (Instrumental- und Musical-Workshops) mit Teilnehmern aus Thüringen und Kleinpolen statt.

Das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales (TMiK) hatte bei der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NABiBB) ein LEONARDO DA VINCI-Mobilitätsprojekt bewilligt bekommen. In Zusammenarbeit mit dem Marschallamt Małopolska konnten 2015 insgesamt 30 Mitarbeitende der Thüringer Landesverwaltung am Projekt "Job-Shadowing in Europa - JOPA" in der Wojewodschaft Małopolska teilnehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Kooperation zwischen Thüringen und Kleinpolen ist die Zusammenarbeit im Rahmen der Erinnerungskultur:

- Projektarbeit KZ-Gedenkstätte Auschwitz - Gedenkort "Topf & Söhne" Erfurt,
- Kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Thüringer Staatskanzlei und Internationaler Jugendbegegnungsstätte Auschwitz (IJBS) mit regelmäßigen Ausstellungsprojekten:
  - 2014 und 2020 Ausstellungen zur Biennale des Sozial-Politischen Plakats in Erfurt,
  - Ausstellungen zu Kunstprojekten der IJBS (2017/Arnstadt, 2018/Greiz und Thüringer Landesvertretung Berlin, 2019 Erfurt).

Drei Thüringer Gemeinden und ein Landkreis unterhalten partnerschaftliche Beziehungen zu Kommunen in Małopolska. Eine Thüringer Stadt befindet sich im Kontakt mit einer Stadt in Kleinpolen zwecks Partnerschaftsanbahnung.

- Trilaterale Zusammenarbeit

Weiterhin bestehen auch trinationale Kooperationen zwischen unseren Regionen im Zeichen des Weimarer Dreiecks.

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport lädt alle zwei Jahre zu thematischen Schülerbegegnungen nach Thüringen ein, teilweise auch trinational mit Teilnehmern aus der französischen und polnischen Partnerregion.

In enger Zusammenarbeit mit der AGH Krakau organisiert das Studierendenwerk Thüringen seit Herbst 2016 einen trilateralen Choraustausch mit den universitären Chören aus Krakau, Amiens und Jena. Es handelt sich dabei um eine dreistufige Begegnung zwischen dem Psycho-Chor Jena, dem Choeurs Universitaire de Picardie und dem Chor Con Fuoco Krakow in den Städten Weimar, Amiens und Krakau. Nach dem Chortreffen anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Weimarer Dreiecks im Oktober 2016 in Weimar und seiner Fortführung im Oktober 2017 in Amiens fand das trilaterale Chortreffen vom 22. bis 26. Oktober 2018 in Krakau statt. Dort haben insgesamt 120 Sängerinnen und Sänger der drei Chöre die Messe des zeitgenössischen polnischen Komponisten Steve Dobrogosz gemeinsam einstudiert und aufgeführt.

Zudem unterstützt die Landesregierung Projekte im Rahmen des Weimarer Dreiecks, in denen Partner aus Hauts-de-France und Małopolska zusammengeführt werden (hier zum Beispiel Weimarer Dreieckchen – Musikprojekt für Grundschüler des Weimarer Dreieck e.V.).

7. Welche Möglichkeiten des Ausbaus der partnerschaftlichen Beziehungen mit den eingangs genannten Regionen sieht die Thüringer Landesregierung und welche konkreten Maßnahmen beziehungsweise Veranstaltungen sind geplant?

Antwort:

Die Landesregierung wird auch künftig der Pflege und Weiterentwicklung der beiden Regionalpartnerschaften besondere Aufmerksamkeit schenken.

Die Corona-Pandemie hat aktuelle Begegnungen leider unmöglich gemacht und die Gespräche und Abstimmungen mit den Partnern zu neuen Vorhaben verzögert.

Die Landesregierung strebt, in Abhängigkeit von der epidemiologischen Entwicklung, die Fortsetzung der jährlich regelmäßig stattfindenden Begegnungen, Projekte und Veranstaltungen mit beiden Regionen an. Das 30-jährige Jubiläum des Weimarer Dreiecks im Jahr 2021 wird zudem eine herausgehobene Möglichkeit für beide Regionen sein, sich mit Projekten im Rahmen der Feierlichkeiten zu präsentieren. Die Landesregierung befindet sich hierzu mit beiden Regionen im Gespräch.

Prof. Dr. Hoff  
Minister

### Anlage 1

#### Thüringen - Picardie / Hauts-de-France

Folgende Politikerbegegnungen und Projekte mit politischer Begleitung fanden in den Partnerregionen seit 2014 statt:

Datum	Politikerbegegnungen und Projekte
7.-9.4.2014	Reise der Staatssekretärin Hildigund Neubert (in Vertretung der Ministerpräsidentin) in die Picardie
4.-6.11.2015	Besuch Präsident Gewerc in Thüringen
9.11.2016	Gespräch Ministerpräsident Ramelow mit Regionalratspräsident Bertrand in Lille im Anschluss an einen Besuch in Paris
13.-16.06.2017	Besuch Staatssekretärin Ohler nach Amiens zur Unterzeichnung der Verlängerung der Gemeinsamen Erklärung über die Zusammenarbeit im Bildungsbereich
22.-24.01.2018	Besuch einer Delegation aus Hauts-de-France in Thüringen anlässlich der Veranstaltung des EIZ "55 Jahre deutsch-französischer Vertrag/Élysée-Vertrag vom 22. Januar 1963"
27.06.2018	Arbeitsbesuch Staatssekretärin Dr. Winter in Lille
10.01.2019	1. Lenkungsausschuss im Rahmen einer Videokonferenz
5.-7.2.2019	Besuch des Vizepräsidenten für Internationales Salvatore Castiglione in Weimar anlässlich der Feierlichkeiten 100 Jahre Weimarer Reichsverfassung
26.-27.06.2019	Besuch Ministerpräsident Ramelow in Lille Unterzeichnung der neuen Kooperationsvereinbarung Thüringen - Hauts de France  2. Lenkungsausschuss Thüringen - Hauts-de-France
21.1.2020	Teilnahme Staatssekretärin Dr. Winter an der Eröffnung der Bauhaus-Ausstellung in Lille

### Anlage 2

#### Thüringen –Małopolska

Folgende Politikerbegegnungen und Projekte mit politischer Begleitung fanden in den Partnerregionen seit 2014 statt:

Datum	Politikerbegegnungen und Projekte
26.-29.01.2014	Besuch von Staatssekretärin Hildigund Neubert in Krakau - Treffen mit dem Marschall von Małopolska Marek Sowa - Teilnahme an der offiziellen Gedenkfeier zum 69. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz auf Einladung des Marschallamtes
16.-18.06.2014	Besuch des Marschalls von Małopolska Marek Sowa in Thüringen, Festakt zum 15-jährigen Bestehen der Partnerschaft Thüringen - Małopolska
22./23.10.2014	Reise von Staatssekretär Staschewski (TMWAT) nach Krakau - Gespräch mit Vizemarschall Sorys, Besuch der Buch-Messe - Gespräche mit Vertretern aus dem Bereich Kreativwirtschaft

Datum	Politikerbegegnungen und Projekte
25.10.2015	Empfang und Zertifikatsübergabe durch den Thüringer Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, Herrn Prof. Benjamin-Immanuel Hoff für die Teilnehmer des Jugendzukunftsseminars Thüringen – Małopolska – Lviv in Erfurt
16.-19.06.2016	Besuch Ministerpräsident Ramelow in Krakau <ul style="list-style-type: none"> <li>- Treffen mit dem Marschall von Małopolska</li> <li>- Teilnahme an der gemeinsamen Festveranstaltung der Wojewodschaft Małopolska, des Freistaats Thüringen und des Deutschen General- konsulats Krakau zum 25-jährigen Jubiläum der Unterzeichnung des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags</li> </ul>
06.10.2016	Treffen von Staatssekretärin Dr Winter mit Kommunalvertretern aus Małopolska in der Thüringer Staatskanzlei
21./22.03.2017	Besuch Ministerpräsident Ramelow in Krakau <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trilaterales Treffen mit dem Marschall von Małopolska, Jacek Krupa, und dem Gouverneur von Lviv (Lemberg), Oleg Sinjutka</li> <li>- Eröffnung der Ausstellung „Industrie und Holocaust“ des Gedenkortes Topf &amp; Söhne Erfurt in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz</li> </ul>
03.-05.05.2018	Besuch des Marschalls von Małopolska, Jacek Kupa, in Thüringen, Teilnahme am Europafest des Thüringer Landesregierung in Greiz
08.-12.08.2018	Reise von Ministerpräsident Ramelow nach Krakau, Treffen mit dem Marschall von Małopolska Jacek Krupa, Begleitung des jüdisch-moslemischen Begegnungsprojektes in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz
15.-18.10.2018	Besuch von Staatssekretärin Dr. Winter in Małopolska, Teilnahme an der Kulturkonferenz in Nowy Sącz auf Einladung des Marschallamtes
05.03.2019	Treffen des Vizemarschalls von Małopolska, Tomasz Urynowicz, mit Herrn Minister Hoff in Berlin, Teilnahme an der Thüringer Auftaktveranstaltung zur ITB
14.-17.05.2019	Besuch des Ausschusses für Europa, Kultur und Medien des Thüringer Landtags in Małopolska
15./16.05.2019	Reise des Thüringer Ministers für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, nach Krakau Gespräche mit Vizemarschall Urynowicz und Treffen mit weiteren Politikern und Kulturmultiplikatoren in Krakau und Oswiecim
08.-10.11.2019	Bürgerreise unter Leitung von Frau Staatssekretärin Gabi Ohler (TMBJS) nach Krakau, Teilnahme an der Festveranstaltung des Deutschen Generalkonsulats in Luslawice aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums des Mauerfalls
15.07.2020	Videokonferenz des des Thüringer Ministers für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, mit dem Vizemarschall von Malopolsk, Tomasz Urynowicz